

Bildung

zur Kapitelübersicht

Es gibt keine wichtigere Investition in die Zukunft als Bildung. Punkt. Müssen wir das ausführen? Bildung ermöglicht sozialen Aufstieg und Wohlstand. Der Zugang zur bestmöglichen Bildung für jedes Kind ist daher elementare Voraussetzung für eine liberale Demokratie. Deutschland hat im internationalen Vergleich ein ordentliches Bildungssystem. Aber es verdient ein großartiges.

Unsere Ziele:

**Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss halbieren.
Bildungsniveau kurzfristig wieder steigern.**

Unsere Vorschläge:

Frühkindliche Bildung stärken:

Die Weichen für eine Bildungskarriere werden früh gestellt: Was Kinder bis zur Einschulung lernen, prägt Studien zufolge ihr Leben und lässt sich später oft kaum nachholen. Einrichtungen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung sind damit wichtige Institutionen auf dem Weg zu mehr Chancengerechtigkeit am Arbeitsmarkt. Sie gilt es quantitativ und qualitativ deutlich auszubauen. Vor allem Kinder aus Familien mit geringer Bildung profitieren besonders von einer solchen frühkindlichen Förderung. Wir setzen uns für verbind-

liche Sprachstandserhebungen für alle Kinder, die 4 Jahre alte geworden sind, ein. Wer nicht teilnimmt oder zu geringe Deutschkenntnisse hat, muss verpflichtend – und damit auch sanktionsbewehrt – in die Vorschule. Die Qualität des Personals und damit die Betreuungsqualität in der frühkindlichen Bildung muss mit dem Aufbau des Betreuungsangebots Schritt halten. Das Personal in Kindertageseinrichtungen muss durch fortwährende Aus- und Weiterbildung besser auf die anspruchsvollen Aufgaben vorbereitet sein, wenn die frühkindliche Bildung die gewünschten Wirkungen entfalten soll.

Mehr Standards, Schulautonomie und externe Prüfungen:

Empirische Forschung zeigt, dass Schulsysteme mit wettbewerblichen Elementen wie Schulautonomie und externen Prüfungen deutlich bessere Ergebnisse erzielen. Ein Wettbewerbsrahmen ist daher der erfolgversprechendste Hebel zur Verbesserung der Bildungsleistung. Wichtige Elemente für mehr Wettbewerb im Schulsystem sind Bildungsstandards und externe Prüfungen. Bildungsstandards legen fest, welche Kompetenzen fächerspezifisch wann erlernt sein sollen, und ermöglichen Vergleiche über Schulen und Bundesländer hinweg. Dabei sollen auch Schulen in freier Trägerschaft als Ergänzung und zur Entlastung staatlicher Schulen gefördert werden.

Mehr Vergleichsarbeiten:

Um künftig die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler besser vergleichen und gezielt fördern zu können, sollten mehr Vergleichsarbeiten stattfinden und die Evaluation computer- und informationsbezogener Kompetenzen ausgeweitet werden.

Wettbewerbsgedanken voranbringen:

Die Abschaffung der Bundesjugendspiele in ihrer bisherigen Form ist ein Fehler. Kinder und Jugendliche messen sich gerne und Wettbewerbe schaffen Anreize sich anzustrengen, schärfer den Ehrgeiz und helfen, die eigenen Talente zu entdecken. Damit sind sie eine gute Vorbereitung auf den späteren Einstieg ins Berufsleben. Es braucht daher nicht weniger, sondern mehr Schülerwettbewerbe, verteilt über alle Fachrichtungen.

Wirtschaftskompetenz schon in der Schule entwickeln:

Die Schule soll aufs Leben vorbereiten. In den bisherigen Lehrplänen kommen Kenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge und des Unternehmertums zu wenig vor. Wenn wir eine

Nation von Gründern sein wollen, sollte Unternehmertum in Schule gelehrt und geübt werden. Schulfach Wirtschaft, verbindliche Schülerpraktika in Unternehmen und Förderung eigener Schüler-Unternehmen sollten in die Curricula aller weiterführenden Schulformen aufgenommen werden.

